



Schulprogramm der Georg-Droste-Schule

1. Kurzbeschreibung der Schule

Die Georg-Droste-Schule ist eine Schule für den Förderschwerpunkt Sehen und visuelle Wahrnehmung. Alle Schüler:innen haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf Sehen und visuelle Wahrnehmung sowie viele einen weiteren sonderpädagogischen Förderbedarf (Lernen, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Wahrnehmung und Entwicklung).

Die Zusammensetzung unserer Klassenverbände orientiert sich neben der besuchten Jahrgangsstufe auch an den individuellen Bedarfen unserer Schüler:innen.

Neben dem regulären Schulbetrieb stellt die Georg-Droste-Schule den Mobilen Dienst Sehen und visuelle Wahrnehmung für das Land Bremen.

An Schulen des Landes Bremen lernen Schüler:innen unabhängig von einer Beeinträchtigung gemeinsam. Der Mobile Dienst Sehen und visuelle Wahrnehmung der Georg-Droste-Schule hat das Ziel zum Gelingen dieser diversen Schullandschaft beizutragen, indem er Schüler:innen mit einer Sehschädigung in deren Schulen sowie Eltern, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter:innen berät und unterstützt und zudem die Eltern und das Umfeld sehgeschädigter Kinder bereits von Geburt an bis zum Übergang in die Grundschule begleitet und berät.

Der Mobile Dienst Sehen und visuelle Wahrnehmung möchte zudem mittels Schüler:innenkursen, in denen sowohl fachspezifische Aspekte als auch reines Peer-Erleben¹ im Mittelpunkt stehen, das Selbstbild der Schüler:innen mit Sehschädigung in der Inklusion stärken.

¹ Eine Peergroup (Gruppe von Kinder oder Jugendlichen, „Gruppe von Gleichgestellten“) beeinflusst das Verhalten ihrer Mitglieder und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Persönlichkeit und Identität (vgl. Oerter & Montada 1995, S. 369) (entnommen: Die Peergroup; stangl-taller.at, 04.05.2021).

Kennzahlen unserer Schule (Stand: Schuljahr 2023/2024)

- insgesamt 70 Schüler:innen in der Primarstufe (Klassen 1-4) sowie der Sekundarstufe I (Klassen 5-10)
- 11 Klassenverbände
- die Grundschulzeit umfasst fünf Schulbesuchsjahre
- blinde und sehbehinderte Schüler:innen werden gemeinsam in heterogenen Lerngruppen unterrichtet
- Klassenfrequenz: 6 Schüler:innen (kann individuell abweichen)
- ambulante Beratung der inklusiv beschulten sehgeschädigten Schüler:innen im Lande Bremen durch den Mobilen Dienst Sehen und visuelle Wahrnehmung
- regelmäßige Diagnostik des funktionalen Sehvermögens
- für die Schüler:innen kostenlose Beförderung aus Bremen und den Heimatorten in Niedersachsen
- das Kollegium besteht aus Blinden- und Sehbehindertenpädagog:innen, Sonderpädagog:innen für die sonderpädagogischen Fachrichtungen Hören und Kommunikation, Wahrnehmung- und Entwicklung, Lernen, sozial-emotionale Entwicklung und Sprache (insgesamt 24 Lehrer:innen sowie 2 Referendar:innen), 1 päd. Mitarbeiterin, 1 Erzieher, 3 FSJler:innen, einer Verwaltungsfachkraft sowie einem Hausmeister
- die Schule befindet sich im vorderen Schwachhausen
- 13 Klassenräume (davon 4 im Mobilbau), 5 Fachräume (NW, Kunst/Werken, Musik, Lehrküche, Sporthalle), 1 Bibliothek
- in den Klassenräumen befinden sich neben höhen- und neigungsverstellbaren Schüler:innentischen unter anderem Bildschirmlesegeräte, Lupen, Vorlesestifte, Punktschriftmaschinen, PCs, individuelle Arbeitsplatzleuchten
- Arbeitsmaterial wird je nach Bedarf in Schwarz- oder Punktschrift sowie der benötigten Vergrößerung bereitgestellt.
- große Fenster ermöglichen helle Klassenräume mit viel Tageslichtanteil
- Außenjalousien verhindern direkte Blendung

2. Leitbild der Schule

Im Fokus unserer Arbeit stehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sehen und visuelle Wahrnehmung – auch jene die inklusiv beschult werden.

Wir stehen für ein gemeinsames Leben und Lernen, das von Toleranz, Vertrauen, Respekt, Wertschätzung und Akzeptanz gegenüber der Verschiedenheit und Individualität aller Beteiligten am Schulleben sowie Kompetenzorientierung, Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit geprägt ist.

Unser Ziel ist es, unseren Schüler:innen entsprechend der individuellen Persönlichkeiten, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu fordern. Gutes Lernen bedeutet für uns

neben der freudvollen Aneignung von Wissen durch selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten auch die gewinnbringende Anwendung des Erlernten, so dass uns unsere Schüler:innen selbstbewusst, offen, neugierig, kritisch und unter Ausschöpfen ihres gesamten Potentials mit Träumen, einer positiven Einstellung und Perspektiven verlassen, um ein zufriedenes Leben in Selbstverantwortung und Selbstbestimmtheit, größtmöglicher Selbstständigkeit sowie sozialer und beruflicher Teilhabe zu führen.

Wir sind Ansprechpartner:innen für die Erziehungsberechtigten unserer Schüler:innen sowie für die Kolleg:innen in inklusiven Settings und beraten im Hinblick auf die Beeinträchtigungen ihrer Kinder/ihrer Schüler:innen in pädagogischen Belangen und im Hinblick auf zukünftige/weiterführende Beschulung kompetent. Wir kooperieren mit allen anderen Schulen im Land Bremen sowie Institutionen und Spezialisten, die zur Ausbildung schulischer sowie lebenspraktischer Kompetenzen beitragen.

Wir sind ein hochqualifiziertes und engagiertes Kollegium mit besonderer Expertise in blinden- und sehbehindertenpädagogischen Fragestellungen sowie allen weiteren sonderpädagogischen Fachrichtungen. Wir sind Spezialisten in der rhythmisierten, individualisierten, differenzierten und fachkompetenten Unterrichtsgestaltung. Eine wichtige Ressource ist der regelmäßige innerschulische, fachliche Austausch geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und unterschiedlichen Kompetenzen.

Wir stärken die Zusammengehörigkeit unserer Klassen 1 bis 10 (Grundschule und Oberschule gemeinsam) durch gemeinsame Aktivitäten und führen regelmäßig Eltern- und Schüler:innensprechtag, Schulfeste, Projektwochen sowie alle zwei Jahre eine Schulfahrt durch und nutzen außerschulische Lernorte. Wir sind eine bewegte Schule und achten auf unsere Ernährung.

3. Ausgangssituation in ausgewählten (bildungspolitisch relevanten) pädagogischen Schwerpunkten

3.1. Sprachbildung/Sprachförderung

- Vorkurs (VK) für Schüler:innen, die Deutsch als Zweitsprache lernen; dabei von Beginn an feste Zuordnung zu einem Klassenverband und Teilnahme am Unterricht in diesem außerhalb der VK-Stunden
- einer exakten Begriffsbildung kommt vor allem in der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik eine große Bedeutung zu, damit die Schüler:innen Begrifflichkeiten mit realen Inhalten füllen und keine reinen Phrasen übernehmen

3.2. Besondere inhaltliche Schwerpunkte und/oder Organisationsformen des Lernens:

- Soziales Lernen (Lubo aus dem All/Lions Quest)
- Selbstkonzept/Akzeptanz der eigenen Behinderung
- Punktschriftunterricht
- ITG-Unterricht ab Klasse 3

- Spezifisches Curriculum (Förderung des Sehens, Orientierung und Mobilität, Lebenspraktische Fertigkeiten, Technische Hilfen, Identitätsbildung, Soziale Kompetenz)
- Berufsorientierung
- wir sind eine bewegte Schule (Sportunterricht, Schwimmunterricht, Psychomotorik, aktive Pause, Teilnahme an bundesweiten Torball-, Goalball- und Schwimmwettbewerben, Blinden- und Sehbehindertenfußball-AG in Kooperation mit Werder Bremen)

3.3. Differenzierungsmodell (Grundsätze, Stand der Umsetzung)

- unser Unterricht ist differenziert und individualisiert abgestimmt auf die diversen Bedürfnisse unserer Schüler:innen
- dies betrifft nicht nur die Lerninhalte, das Lernniveau und das Lerntempo, sondern auch die mediale Aufbereitung; Arbeitsmaterial wird je nach Bedarf in Schwarz- oder Punktschrift sowie der benötigten Vergrößerung bereitgestellt
- alle Arbeitsplätze sind individuell eingerichtet

3.4. Leistungsbeurteilung

- alle Schüler:innen erhalten Zeugnisse sowie Rückmeldungen zum Arbeits- und Sozialverhalten
- alle Grundschüler:innen erhalten Textzeugnisse
- ab Klasse 5 erhalten die Schüler:innen Zeugnisse mit Noten bei zielgleichem Unterricht und mit Texten bei zieldifferentem Unterricht
- zusätzlich erhalten die Schüler:innen der Jahrgänge 5 und 6 Lernentwicklungsberichte
- Textzeugnisse werden kompetenzorientiert formuliert
- es finden zweimal jährlich Schüler:innensprechtage sowie zweimal jährlich Elternsprechtage statt

3.5. Ganztägiges Lernen

- unser Schultag geht zur Zeit jeden Tag von 8.00 bis 13.15 Uhr
- es findet kein (außer-)unterrichtliches Angebot im Nachmittag statt

4. Evaluation

- die Installierung einer externen Evaluation sowie einer Selbstevaluation ist Teil der mehrjährigen Entwicklungsplanung unserer Schule

5. Fortbildungen

- Blinden- und Sehbehindertenpädagogik (Cerebral Visual Impairment, Inklusion, Frühförderung, Low Vision, Digitalisierung)
- Warmwassertherapie
- Berufsorientierung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Gesprächsführung
- Kunst fachfremd unterrichten
- Mathematik fachfremd unterrichten
- fachspezifische Fortbildungen (teilweise speziell für Schüler:innen mit Sehbeeinträchtigung)
- Medium iPad
- tiergestützte Intervention
- Marburger Konzentrationstraining (MKT)

6. Erfolge der Schule

- Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften im Torball
- Sieger der Herzen im Paralympischen Bundesfinale im Goalball
- regelmäßige erfolgreiche Teilnahme am Carl-von-Linné-Schwimmcup (Qualifikation für das Bundesfinale Jugend trainiert für Paralympics im Schwimmen)
- Blinden- und Sehbehindertenfußball-AG in Kooperation mit Werder Bremen
- fit4future-Schule
- Fußball-Kooperation mit der GS Kirchweye